

steirischer herbst 2012

Theater / Performance / Tanz / Cross Over

Truth is concrete

Ein 7-Tage/24-Stunden Marathon-Camp zu künstlerischen Strategien in der Politik und politischen Strategien in der Kunst

21/09 (14.00) - 28/09 (16.00), Camp

00.00 - 24.00

Eintritt frei / In englischer Sprache

//truthisconcrete.org

Mit Udi Aloni (IL), Ulf Aminde (D), Center for Artistic Activism (USA), Center for Political Beauty (D), Minerva Cuevas (MEX), Annie Dorsen (USA), Etcétera... / Internacional Errorista (ARG), Everyday Rebellion (AT), Eleonora Fabião (BR), femem (UA), Davis Freeman (B), The HairCut Before The Party (GB), Kaddu Yaraax (SN), Jeudi Noir (F), John Jordan (GB/F), Kavecs (GR), Guido Kleene (NL), The Laboratory of Insurrectionary Imagination (GB), Sri Luise (USA), André Lepecki (USA/BR), Lexus Légal (CD), Mapa Teatro (CO), Renzo Martens (NL/B), Tomislav Medak & Goran Sergej Pristaš / BAD.co (HR), Antanas Mockus (CO), Rabih Mroué (LB), Srđa Popović / CANVAS (SRB), Precarious Workers Brigade (GB), Public Movement (IL), Reverend Billy & The Church of Stop Shopping (USA), Dont Rhine / Ultra Red (USA), Lina Saneh (LB), Marco Scotini / Disobedience Archive (I), Laila Soliman (EG), Teatr.doc (RUS), Theater im Bahnhof (A), the vacuum cleaner (GB), Michael Wrentschur (A), Fiston Nasser Mwanza (CD) und vielen mehr.

Die rasanten Veränderungen weltweit – die Revolutionen in vielen arabischen Ländern, die Occupy-Bewegungen, die Umbrüche und finanziellen Katastrophen in Europa – stellen derzeit auch die Rolle der Kunst massiv infrage. Welche Rolle aber spielt Kunst in diesem Rausch von Ereignissen, dem wir kaum folgen und den wir noch weniger verstehen können? „Truth is concrete“ ist ein Marathon-Camp, das die gesamte erste Festivalwoche des steirischen herbst 2012 ausfüllt: 7 Tage/24 Stunden, rund 150 Künstlerinnen und Künstler aus allen Sparten der Kunst, Aktivisten, Wissenschaftler, Politiker tragen vor, performen, spielen, produzieren, debattieren, sammeln künstlerische Strategien in der Politik und politische Strategien in der Kunst. Tag und Nacht. Es ist eine Plattform, eine Werkzeugkiste ebenso wie ein performatives Statement; eine extreme Anstrengung in einer Zeit, die extreme Anstrengungen zu erfordern scheint.

Public Movement (IL)

Rebranding European Muslims

Kampagne und Gala

Auftragswerk

Fr 28/09, 19.30, Helmut-List-Halle

In deutscher und englischer Sprache

Abendkleidung erwünscht.

**steirischer
HERBST**

Ticket Erlöse zugunsten der Kampagne „Rebranding European Muslims“

Im Anschluss an die Gala: The Kominas (Konzert)

[//rebrandingeuropeanmuslims.com](http://rebrandingeuropeanmuslims.com)

Vor hundert Jahren erkannte die Österreichisch-Ungarische Monarchie als erstes europäisches Land den Islam als offizielle Religion an. Inzwischen sind Muslime längst ein sichtbarer Teil der Bevölkerung geworden – doch noch immer repräsentieren sie vor allem „die anderen“, während Europa selbst dabei ist, seine utopischen Ideale endgültig zu verspielen. „Rebranding European Muslims“ ist ein internationales PR-Projekt der israelischen Performance- und Recherche-Gruppe Public Movement, das künstlerisch mit den Instrumenten einer politischen Branding-Kampagne und den Strategien der Massenkommunikation spielt. Statt Antworten zu geben, provoziert das Projekt in seiner Ambivalenz eigene Standpunkte. Unterstützt von Branding-Fachleuten und mittels Strategien, die in offiziellen politischen Kampagnen eingesetzt werden, experimentiert das Projekt mit künstlerischen Möglichkeiten, die öffentliche Meinung zu verändern.

Rabih Mroué / Lina Saneh (RL)

33 rounds and few seconds

Erstaufführung im deutschsprachigen Raum

Fr 28/09, 21.30, Sa 29/09 & So 30/09, 19.30, Dom im Berg

Ein junger Libanese beendet sein Leben und beteuert in einem Abschiedsbrief, dass seine Gründe privat seien, auf keinen Fall gehe es um Politik. Doch der Freitod mobilisiert eine Gesellschaft, die verzweifelt nach Sinn sucht: Institutionen (offizielle und inoffizielle, religiöse und säkulare, linke und rechte) wie Individuen (junge und alte) finden ihre eigenen Gründe. Gehört der Tod des jungen Mannes der Öffentlichkeit oder nur ihm selbst und seinen Angehörigen? War er getrieben von der Hoffnung auf eine Revolte? Rabih Mroué und Lina Saneh rekonstruieren in ihrer semi-dokumentarischen Arbeit scharfsinnig die letzten Momente eines Lebens und erzählen zugleich passioniert und entlarvend von den Problemen eines Landes, in dem die arabischen Revolutionen des letzten Jahres keinen Funken geschlagen haben. Kann ein Akt der Verzweiflung, ob nun politisch gemeint oder nicht, die Hoffnung auf Wandel in einer so gespaltenen Nation wiederbeleben?

Teatr.doc (RUS)

1 hour 18 minutes

Documentary production

Erstaufführung im deutschsprachigen Raum

Sa 29/09, 21.30, So 30/09 & Mo 01/10, 19.30, Camp: Black Cube

Im November 2009 kam Sergey Magnitskiy nach einem Jahr Folter und Missbrauch in Untersuchungshaft ums Leben. Sein Tod dauerte eine Stunde und 18 Minuten, er starb an Händen und Füßen gefesselt, auf dem Boden liegend, ohne jede medizinische Hilfe. Er war kein Held, sein Tod ist kein Vorbild, keine Metapher, aber er steht für Hunderte andere. Es ist die Geschichte der Konfrontation mit einem System, gegen das es kein Ankommen zu geben scheint.

Das Moskauer Dokumentartheater Teatr.doc – ein Gemeinschaftsprojekt zahlreicher

steirischer
HERBST

Autoren, Theatermacher, freiwilliger Helfer – bringt auf die Bühne, was in der russischen Politik und Gesellschaft verschwiegen wird. Seine Stücke basieren auf authentischen Texten, Interviews und Leben konkreter Personen, zwischen Kunst und konkreter sozialer Analyse. „1 hour 18 minutes“ ist eine Gerichtsverhandlung, die nicht stattgefunden hat.

Doris Uhlich (A)

Come Back

Uraufführung

Fr 05/10, Sa 06/10 & So 07/10, 19.30, MUMUTH

Fünf ehemalige Balletttänzerinnen und -tänzer kehren viele Jahre nach dem Ende ihrer aktiven Laufbahn zurück auf die Bühne. Während ihre Generationsgenossen Ende der Sechzigerjahre die Gesellschaft und die Welt veränderten, trainierten sie an der Stange. Haben sie die Aufbruchszeit um sie herum mitverfolgt? War ihnen bewusst, welche Wende draußen stattfand? Nun, als Pensionäre, begründen sie radikal und selbstironisch ihre eigene revolutionäre Bewegung: Ein Jahr lang betrieben sie, gemeinsam mit der jungen Wiener Choreografin Doris Uhlich, eine Art futuristische Archäologie. Ohne Nostalgie und ohne persönliche Rechtfertigungen suchen sie nach den Spuren, die die Balletthierarchie und ihre strenge Körpertechnik in ihren Körpern hinterlassen haben. Sie schauen nicht zurück, sondern blicken aus: Welche mobilisierende Kraft steckt hier und jetzt in diesen disziplinierten, mit der Zeit veränderten Körpern?

Young Jean Lee's Theater Company (USA)

Untitled Feminist Show

Erstaufführung im deutschsprachigen Raum

Do 11/10, Fr 12/10 & Sa 13/10, 19.30, Camp: Black Cube

Sechs charismatische Stars aus dem New Yorker Theater-, Tanz-, Neo-Burlesque-Untergrund, weit jenseits des Broadways, in einer Show, irgendwo zwischen militantem Happening, befreiender Choreografie und Cabaret: Auch in ihrer jüngsten Arbeit stellt die koreanisch-amerikanische Regisseurin Young Jean Lee kulturelle Identitäten infrage und konfrontiert uns scharf und humorvoll mit unseren eigenen Vorurteilen. „Untitled Feminist Show“ führt uns in eine Welt, in der weibliche Körper nicht in bestimmten Rollen gefangen sind, sondern frei, jegliche Identität zu verkörpern, auszuprobieren, wieder zu wechseln. Die ununterbrochene Nacktheit der Protagonistinnen – weit davon entfernt, schockierend oder schlüpfrig zu sein – unterminiert komisch und irreversibel die sozialen Geschlechterkonstruktionen und erschwert es uns, allzu schnell Zuschreibungen auf die einzelnen Darstellerinnen zu projizieren, von denen nicht alle sich selbst als weiblich definieren. Körper muss nicht die Identität bestimmen.

La Pocha Nostra (USA/MEX)

The Insurrected Body

Aus der Serie „Psycho Magic Actions for a World Gone Wrong“

Uraufführung

steirischer
HERBST

Do 11/10, Fr 12/10 & Sa 13/10, 21.30, Dom im Berg

Wie können wir offen, originell, durchlässig, komisch und kritisch zugleich bleiben, ohne in post-ironische Erschöpfung zu fallen oder nur ein weiteres, hübsch verpacktes Produkt für internationale Festivals zu liefern? Die legendäre Truppe La Pocha Nostra beantwortet diese Frage mit einem unverwechselbaren, Synapsenexplodierenden, eklektischen Mix aus Ritual, Performance und krassem Entertainment. Roboter-Barock, Cyborg-Kitsch und bissiger Humor vereinen sich zu einem überbordenden Hybrid aus lebendem Archiv und radikaler Pädagogik mit dem Ziel, rechtsextremem Isolationismus, Fremdenfeindlichkeit und der Brutalität organisierter Kriminalität auf die Schliche zu kommen. Denn was ist schon extrem, wenn alles extrem ist? Das Publikum ist eingeladen, sich an diesem bizarren Experiment zu beteiligen, die Träume und Albträume unserer Zeit gemeinsam zu durchleben und die Performer dieser seltsamen reality show zu unterstützen.

Heiner Goebbels (D) / Carmina Slovenica (SLO)

When the mountain changed its clothing

Österreichische Erstaufführung

Fr 12/10 & Sa 13/10, 19.30, Helmut-List-Halle

Das Alte ist nicht mehr, das Neue noch nicht greifbar: Die vierzig jungen Sängerinnen des weltweit tourenden slowenischen Chors Carmina Slovenica – alle zwischen zehn und zwanzig Jahre alt – konfrontieren uns energiegeladen mit Geschichten und Fragen zum Abschied von ihrer Kindheit. Die neue Arbeit von Heiner Goebbels, einem der einflussreichsten Musiktheaterregisseure und -komponisten unserer Zeit, beschäftigt sich mit dem Umbruch im Leben der jungen Frauen in spannungsreichen Bildern, die auch Perspektiven des massiven sozialen und politischen Umbruchs der Region sind, aus der sie und die musikalische Kultur ihres Chores stammen. Im Zyklus der Jahreszeiten verwebt Heiner Goebbels Musik des renommierten Chors aus der Grazer Nachbarstadt Maribor, die in diesem Jahr europäische Kulturhauptstadt ist, mit Partisanengesängen aus der Tito-Zeit, Klassik, Popmusik und eigenen Kompositionen zu einem großen Musiktheaterabend.

Informationen und Karten:

t +43 316 816070, info@steirischerherbst.at, www.steirischerherbst.at

Camp / Festivalzentrum, Opernring 5-7, 8010 Graz

Pressekontakt

steirischer herbst Pressebüro

Heide Oberegger und Maria Schneeweiß

Sackstraße 17 / 8010 Graz / Austria

t +43 316 823 007 61

presse@steirischerherbst.at

steirischer
HERBST

info@steirischerherbst.at / www.steirischerherbst.at